

KULTUR

Ich möchte ein Traktor sein

Viel Stimmung zum Auftakt: Das 6. Kurzfilmfestival Shnit ist im Progr mit der Slam Movie Night eröffnet worden.

Die erste Siegerin von Shnit 2008 fährt Traktor und heisst Lara Stoll. Die 21-jährige Schaffhauserin gewann die Slam Movie Night, die am Mittwochabend die sechste Ausgabe des Kurzfilmfestivals eröffnet hat. Stoll überzeugte die 400 Zuschauerinnen und Zuschauer in der ausverkauften Progr-Aula mit einer sehr skurrilen weiblichen Wunsch- und Rachephantasie mit dem schönen Titel «Weshalb ich manchmal gerne ein John Deere Traktor 7810 Powershift mit Gewicht in der Fronthydraulik wäre». Im sechsminütigen Film (den man auf Youtube findet) träumt sie davon, sich in einen potenten grünen Traktor zu verwandeln und es der Welt einmal so richtig zu zeigen. Auf Rang zwei kam das Musikvideo «Swastika City» des Berners David Nydegger.

Lara Stolls Werk riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, andere Filme hingegen wurden erbarmungslos ausgebuht und vom Moderator und Filmrichter John Wilhelm gestoppt, der souverän und mit gebotener Ironie durch den Abend führte. Die Slam Movie Night macht das Kino zur Arena, in der sich die Filmer dem Publikum stellen müssen wie die Literaten in den Poetry Slams. Lara Stoll hat Erfahrungen in beiden künstlerischen Kampfformen. Sie hat sich als Slam-Poetin einen Namen gemacht und ihr trashiges Hohelied auf den John-Deere-Traktor ist denn auch die Verfilmung eines ihrer Poetry-Slam-Texte.

Zu den Siegern des Abends zählen auch die Shnit-Macher. Mit der Slam Movie Night, die schon 2007 die Eröffnung markierte, haben sie ihr Festival erneut stimmungsvoll lanciert. Im Vergleich zum letzten Jahr, als der Sieger erst nach Mitternacht feststand, ging es nun wesentlich konzentrierter zur Sache. Statt 40 Kurzfilme wurden noch 18 präsentiert – ein kluger Entscheid.

Zukunft des Berner Spielfilms

Seit gestern nun dreht sich das Festival, das dieses Jahr neben dem Progr mit dem Kornhausforum ein zweites Standbein hat, um die Kurzfilme, die um die Shnit Awards konkurrieren. Morgen Samstag beschäftigt sich Shnit zudem mit Filmpolitik: Ein Podium, das zusammen mit der Aktionsgruppe «Bern für den Film» organisiert wird, fragt nach der «Zukunft des Spielfilms in Bern» (Progr, 16 Uhr). Dabei treffen Berner Filmemacher – u. a. Luki Frieden und Christof Schertenleib – auf einen Berner, der in Zürich Filmfördermittel zur Verfügung hat, von denen man hier derzeit nur träumen kann: Daniel Waser, Geschäftsführer der Zürcher Filmstiftung. Man darf gespannt sein, welche Ratschläge er den Filmschaffenden geben kann, die derzeit um den Ausbau der Berner Filmförderung kämpfen.

[i] Das Festival dauert bis Sonntag. Infos: www.shnit.ch.

Der Bund, Thomas Allenbach [10.10.08]

ARTIKELSUCHE

Suchbegriff(e)

Ressort wählen

Der Artikel ist erschienen:

Ausgabe vom



Letzte Woche



Letzter Monat



[ältere Artikel \(gegen Bezahlung\)](#)

Artikel suchen

GOOGLE WERBUNG

Video Wettbewerb

Dreh Dein eigenes Video und gewinne. Ab sofort bis 3.11.

www.otoilets.ch

Für Land- & Forstwirtschaft.

Klein- & Kommunalgeräte, Service seit 45 Jahren für Sie da

www.voegeli-berger.ch

Mondschein-Sonate 2011

Brandneu! - Ein Thriller der Extra- klasse vom neuen Schweizer Autor

www.philvanza.com

Google -Anzeigen

PARTNER-WEBSITES:

20min.ch annabelle.ch automobilrevue.ch dasmagazin.ch facts.ch fuw.ch Kadermarkt Kleinanzeigen lessentiel.lu motosport.ch newsprint.ch Partnersuche radio24.ch schweizerfamilie.ch sonntagszeitung.ch Stellen tagesanzeiger.ch tamedia-stellenmarkt.ch telezueri.ch thurgauerzeitung.ch zueritipp.ch